

## Ingeborg Engelbrecht - 12 Jahre Vorsitzende des Verkehrsvereins

Familie Engelbrecht kam am 17.7.1967 nach Wremen. Alexander Engelbrecht diente bei der Marine und wurde nach Bremerhaven versetzt. Vorher lebten er mit seiner Frau Ingeborg und dem Sohn Peter 4 Jahre in München und davor in Wilhelmshaven.



Frau Engelbrecht hatte in einer großen Heidelberger Firma in einer bedeutenden Position gearbeitet. Sie war für große Bestellungen verantwortlich, heute würde man sagen: sie leitete die Logistik dort. Nach Gründung der Bundeswehr und der Marine musste sie die Arbeit dort aufgeben, um mit ihrem Mann und ihrem Sohn Peter nach Wilhelmshaven umzuziehen.

In Wremen fand die Familie ein schönes Wohnhaus in der Wremer Straße 91. Gegenüber wohnte Claus Brandt, der im Verkehrsverein aktiv war. Er überredete das Paar zu einer Mitgliedschaft im Verkehrsverein. 1968 traten beide ein.

*Interview 1971 zur Einweihung des Strandturms*

Nach dem plötzlichen Unfalltod des damaligen 1. Vorsitzenden des Verkehrsvereins, Friedrich Lübs, im Dezember 1969 musste ein neuer Vorstand zusammengestellt werden.

Und so kam Frau Ingeborg Engelbrecht schon 1970 zu der großen Aufgabe Geschäftsführerin zu werden. Sie arbeitete im Vorstand mit Gerd Hey, Amandus Osterndorf, Hans Ohm, Friedrich Butt und Gerd de Walmont zusammen.



*Die Anfänge der Grille 1980*

In ihrer besonnenen, lebenswürdigen Art errang sie bald die Zustimmung und die Unterstützung der Vereinsmitglieder. Der Tourismus in Wremen - die steigenden Zahlen der Gäste haben es bewiesen - nahm einen neuen Aufschwung.

*Ehepaar Engelbrecht auf der Messe 1980 in Hamburg*



Es begann für den Verkehrsverein eine wichtige Zeit, die Frau Ingeborg Engelbrecht maßgeblich mitgestaltet hat. Zwölf Jahre war sie 1. Vorsitzende. Strandfest, Wattentaufe, Aufbau der Grille, Misswahl und vieles mehr tragen ihre Handschrift. So manchen Sonntag hat sie zusammen mit ihrem Mann Alexander - er hieß nur der Kapitän - am Deich verbracht: Verkehr regeln, Eintrittskarten verkaufen, für Ordnung sorgen. Dr. Döhner nannte sie „die Mutter des Wremer Fremdenverkehrs“.

*Frau Engelbrecht und ein Vertreter der DLRG vor der Wattentaufe*

Nach der Schaffung der Samtgemeinde Land Wursten 1974 gingen viele Aufgaben und Zuständigkeiten für den Fremdenverkehr an die Kurverwaltung über. In schwierigen Übergangsverhandlungen konnte Frau Engelbrecht für Wremen viele Zugeständnisse für den Verkehrsverein sichern. Helgolandfahrten und Bustourismus aus der Schweiz hat sie initiiert. Im Büro wurde vorbildliche Arbeit geleistet.

Nach 13 Jahren Arbeit für den Wremer Fremdenverkehr, davon 12 Jahre als 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins wird Frau Ingeborg Engelbrecht 1981 in einer Feierstunde im Marschenhof durch Bürgermeister Hey, Samtgemeindebürgermeister Dr. Döhner, dem Kurausschuss-Vorsitzenden der Samtgemeinde Wolf-Dieter Lutz und den Mitstreitern im Vorstand des Verkehrsvereins verabschiedet. Sie verlässt Wremen, um in Baden-Baden ihren wohlverdienten Ruhestand zusammen mit ihrem Mann zu verbringen.

1982 verstirbt leider schon Alexander Engelbrecht, 1988 Frau Ingeborg Engelbrecht.

„Sie hat sich als langjährige Vorsitzende des Wremer Verkehrsvereins über das erwartete Maß hinaus in unermüdlichem Einsatz für den Verein und die Entwicklung des Fremdenverkehrs eingesetzt. Sie hat in engagierter Kleinarbeit Pionierarbeit geleistet. Wir sind ihr zu Dank verpflichtet und werden sie nicht vergessen“.  
Vorstand und Verwaltung des Verkehrsvereins Nordseebad Wremen  
(Aus der Todesanzeige in der Nordsee-Zeitung)

*Quelle: Nordsee-Zeitung, „Eine kleine Chronik der 50 Jahre“ Verkehrsverein, Peter Engelbrecht*

*Bilder aus dem Archiv Peter Engelbrecht*